Petition der Mitarbeitervertretungen in der Diakonie Hessen und ihres Gesamtausschusses (GAMAV DH)

an die:

- Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen
- Vorstandsmitglieder der Diakonie Hessen
- Aufsichtsratsmitglieder der Diakonie Hessen
- Parteien im Hessischen Landtag (außer AFD)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir im Januar 2023 Sie auf die prekäre Situation der Arbeitnehmer:innen in der Diakonie Hessen aufmerksam gemacht haben und **kaum Reaktion** ihrerseits erfolgt ist, legen wir mit dieser Petition nach.

Die Abschlüsse für den öffentlichen Dienst sind verhandelt!

Für 2023 bekommen die Arbeitnehmer:innen gestaffelt

3.000 € Inflationsausgleichsgeld

in den nächsten Monaten!

Ab **2024** werden die Tarife um:

200 € plus 5,5 % angehoben. Mindestens jedoch 340 €

Theoretisches Beispiel für die Anwendung dieses Abschlusses auf uns: Entgeltgruppe 2 / Basisstufe (AVR.KW) 2.209,66 € + 200 € = 2.409,66 + 5,5% = 2.542,20 € = **Plus** von **332,53** € (mind. 340 €)

Die Verhandlung fanden öffentlich nachvollziehbar statt. Die Beschäftigten konnten sich ausführlich über den Stand informieren und ihren Bedarfen und Forderungen durch Streiks und anderen Aktionen auch selbst gebührend Ausdruck verleihen.

So geht Wertschätzung! So geht Beteiligung! So geht Demokratie!

Das wollen WIR!

Wir fordern Sie auf...

- Beendigung der Arbeit in der Arbeitsrechtlichen Kommission
- Einstieg in ordentliche Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di für alle Mitarbeitenden der Diakonie Hessen (analog des Tarifvertrages der Diakonie Niedersachsen)
- Bis dahin mindestens:
 - o Lohnerhöhungen auf dem Abschluss des TVöD

____, den___

- o Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro JETZT
- Die Übernahme der Entgelttabellen des TVöD für alle Bereiche
- Zusätzlicher arbeitsfreier Tag z.B. Reformationstag am 31. Oktober (anlog ARK.EKHN)

Name, Vorname	Persönliche Unterschrift
_	